

P r o t o k o l l

der 24. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Universität und Sport am 29. August 2007 im Jahn-Gymnasium

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesenheit

Herr Carls
Herr Frisch
Frau Weidemann i.V. für Frau Hochheim
Herr Hübner
Herr Radicke
Herr Templin
Frau Thonack
Frau Walther
Frau Kropidlowski
Herr Tammert
Herr Walther

Entschuldigt

Herr Dr. Behrens
Frau Hochheim
Herr Multhauf

Verwaltung

Herr Dembski
Herr Scheer
Frau Ibendorf
Herr Petschaelis
Herr Schult

Gäste

Herr Dr. Albrecht, Schulleiter Jahn-Gymnasium
Herr Bogaczyk, Sportbund
Frau Hennings, Schulleiterin Greif-Grundschule
Frau Prochnow, Schulleiterin Kollwitz-Grundschule
Frau Schmidt, Schulleiterin Nexö-Grundschule
Herr Loew, OZ

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Informationen des Schulleiters des Gymnasiums
- 2 Sitzungseröffnung
- 3 Abstimmung der Tagesordnung
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
- 5 Kontrolle der Festlegungen vom 06.06.2007
- 6 Beschlusskontrolle
- 6.1 Antrag auf gemeinsamen Schulversuch des Gymnasiums "Alexander von Humboldt" und der Montessori-Schule Greifswald 04/653
B368-24/07
- 7 Diskussion von Beschlussvorlagen
- 7.1 Marina am Standort Ostseeviertel Ryckseite/ Wiecker Schlag 04/740
- 7.2. Übertragung der Fußball-EM 2008 in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald 04/741
- 8 Bestätigung des Protokolls vom 06.06.2007
- 9 Informationen der Verwaltung
- 9.1 Übersicht über den Zustand der Sportanlagen/-hallen (Amt 23)
- 9.2 Bericht über den Einsatz von Hausmeistern/Hallenwarten (Amt 23)
- 9.3 Stand zum Multifunktionsgebäude an der Fischerschule
- 10 Informationen des Ausschussvorsitzenden
11. Informationen des Sportbundes
- 12 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

- 13 Sonstiges
- 14 Schluss der Sitzung

Zu TOP 1 Begrüßung und Informationen des Schulleiters des Gymnasiums

Herr Dr. Albrecht begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste herzlich in seiner Schule. In groben Zügen umreißt er die umfangreiche Sanierung der Schule mit Kellerumbau, Vergrößerung des Chemieraums und Einrichtung der Essenausgabe. Die Schule ist erfreut, jetzt so eine schöne Außenanlage zur Verfügung zu haben. Die Sportanlage wird auch am Nachmittag und Abend von Anwohnern rege genutzt. Das soll auch so bleiben. Allerdings gibt es ein Problem mit der Sauberhaltung der Flächen - das Gelände ist für einen Hausmeister zu groß, zumal dieser leider auch Aufgaben außerhalb der Schule übernehmen muss. Als ungünstig wird auch die Verkehrslösung mit dem Radweg angesehen, da viele Radfahrer den engen Fußweg benutzen und es dadurch im Hof-Ausgangsbereich zu einer Unfallgefahr kommen kann.

Zu TOP 2 Sitzungseröffnung

Um 18:20 Uhr eröffnet Herr Hübner offiziell die Ausschusssitzung, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die zahlreich erschienenen Gäste - besonders den neuen Dezernenten Herrn Dembski.

Zu TOP 3 Abstimmung der Tagesordnung

Herr Petschaelis bittet, als Punkt 7.2 die Tischvorlage zur Fußball-EM 2008 einzufügen.
Mit dieser Ergänzung wird die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Zu TOP 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Frau Hennings, Schulleiterin der Grundschule Greif, hat Anfragen zu ihrem jetzigen Schulgebäude und zur Sanierung des Herder-Gebäudes als zukünftiges Gebäude, insbesondere zur Zeitschiene, zu den Folgekosten und zum Vandalismus, der zu erwarten ist, wenn das Herder-Gebäude nach dem Freizug ab Sommer 2008 leer stehen sollte. Es waren 100 T€ Planungsgelder für 2007 eingeplant, der Auszug des Herdergymnasiums ist für Sommer 2008 vorgesehen, bis 2009 sollte das Gebäude saniert werden, damit die Grundschule Greif einziehen kann. Dieser Ablauf wurde immer wieder bestätigt, ist aber immer noch nicht beschlossen. Der Umzug kann demnach erst im Sommer 2010

erfolgen.

Die jetzige Greif-Schule verursacht durch den schlechten Zustand enorme Kosten (Heizung) für die Stadt (z. B. sind die Fenster so marode, dass sie kürzlich **halb** (!) gestrichen wurden, damit die Scheiben beim nächsten Sturm nicht herausfallen). Die Räume sind zu klein für eine moderne Grundschule, ein PC-Kabinett fehlt ganz, es gibt keine Essenversorgung im Haus - die Kinder essen nach 14:00 Uhr in den Horten, das ist viel zu spät.

Das Nachbargebäude des jetzigen Herdergymnasiums schnellstens grundschulgerecht umzubauen, ist eine Chance für die Stadt. Zumal die Odebrechtstiftung mit der Umgestaltung der ehem. Planckschule gezeigt hat, was möglich ist. Frau Hennings befürchtet, dass die Eltern ihre Kinder nicht mehr in der Greifschule anmelden werden. Sie haben sehr lange Geduld bewiesen, jetzt aber häufen sich die Beschwerden der Eltern.

Herr Scheer ergänzt dazu, dass es eine Beratung zwischen Herrn Scheer, Herrn Petschaelis und Frau Hennings im Dezernat gegeben hat. Ziel ist, dass die Planungsmittel noch kurzfristig für 2007 im Haushalt freigegeben werden. Er bestätigt den möglichen Zeitverzug. Die entsprechende Vorlage ist für die Bürgerschaftssitzung im September vorbereitet.

Herr Petschaelis erläutert auf Nachfrage, dass aus finanztechnischer Sicht die im Haushalt enthaltenen 100 T€ auf eine andere Kostenstelle übergeschichtet werden müssen, um für Planungsleistungen eingesetzt werden zu können.

Frau Kropidowski zeigt sich erschüttert über den geschilderten Zustand der Schule und möchte wissen, wie es dazu kommen konnte.

Herr Tammert hat gehört, dass die Martinschule das Gebäude des Herdergymnasiums kaufen will oder auch das der Greifschule - stimmt das?

Herr Petschaelis erwidert, dass es einen Rahmenplan für Schönwalde I gibt, wonach die Greifschule nach erfolgter Sanierung in das Gebäude des Herdergymnasiums zieht. Danach wird das Gebäude der jetzigen Greifschule abgerissen und als Freifläche zur Aufwertung des Wohngebietes umgestaltet.

Herr Scheer bekräftigt, dass ihm keine Verkaufsabsichten bekannt sind.

Herr Radicke mahnt an, dass der Bildungsausschuss nach einer finanztechnischen Lösung für die Greifschule suchen muss.

Frau Weidemann erinnert daran, dass die Greifschule die einzige kommunale Grundschule in diesem Stadtgebiet ist und auf keinen Fall vernachlässigt werden darf. Die Arbeiten müssen beginnen und zeitgerecht durchgeführt werden. Eine Verzögerung darf es nicht geben.

Frau Thonack ergänzt, dass der Bildungsausschuss unglaublich wird, wenn die Möglichkeit für den Beginn der Arbeiten nicht geschaffen wird.

Herr Hübner stellt die Frage an die Verwaltung, ob man nicht über eine Verpflichtungsermächtigung vorankommen könnte.

Herr Dembski schaltet sich ein und erklärt, dass er sich die Einzelheiten zuarbeiten lassen wird. Er wird den Vorgang prüfen, kann aber nichts versprechen. Herr Dembski erinnert daran, dass die Verwaltung an Recht und Gesetz gebunden ist und auch in den anderen Ausschüssen Bedarf besteht, der geprüft werden muss.

Herr Scheer wiederholt noch einmal, dass es jetzt wichtig ist, den Beschluss im September in die Bürgerschaft zu bringen. Danach kann dann auch der Bildungsausschuss für die Haushaltsdiskussion 2008 Prioritäten setzen.

Frau Schmidt, Schulleiterin der Nexö-Grundschule spricht das Problem ihrer Sporthalle an, die nicht mehr sanierungsfähig ist. 2010 - 2012 soll es einen Neubau für ca. 1,5 Mio € geben. Frau Schmidt bittet die Verwaltung - angesichts der Schwierigkeiten, mit denen die Greif-Grundschule zu kämpfen hat - dafür zu sorgen, dass die Mittel auch rechtzeitig eingeplant werden. Die Stadt muss ihr Versprechen halten, die kommunalen Schulen zu stärken.

Frau Pötter, Mutter eines Kindes aus der Kollwitz-Schule, möchte wissen, wie es mit der Planung der Sportanlage für die Schule auf dem Schießwall aussieht.

Herr Petschaelis stimmt Frau Pötter zu, dass die Anfrage berechtigt ist. Die Kollwitz-Schule ist die einzige Grundschule ohne Kleinsportanlage. Er schildert die Bemühungen, die unternommen wurden, um die vorhandene Anlage aufzubessern. Finanzielle Mittel für eine Neugestaltung sind derzeit nicht verfügbar. Für den Haushalt 2008 wurden Mittel angemeldet, die aber nicht gesichert sind. Die ABS hat zugesichert, diesen Zustand nach der Aufwertung zu erhalten.

Herr Carls möchte dazu wissen, ob nicht eine Mitnutzung des neuen Sportplatzes des Jahngymnasiums möglich wäre. Herr Dr. Albrecht erklärt dazu, dass das bisher wegen der hohen Eigenauslastung und der Mitnutzung durch die Arndtschule nicht möglich war. Für das neue Schuljahr muss diese Möglichkeit anhand des Stundenplans erneut geprüft werden.

Zu TOP 5 Kontrolle der Festlegungen vom 06.06.2007

- Die Besprechung zum Pkt. 8.2 der Sitzung vom 06.06.07 (Verteilung der Sparkassengelder) wird auf die nächste Sitzung verschoben, weil dazu die Nichtöffentlichkeit hergestellt werden muss.
- Verwendung der „Worm-Gelder“ - 5.000 € für Geländer an der Goethestraße für Schulwegsicherung: In der Anmerkung von Herrn Dr. Worm zu seinem Angebot steht, wenn das technisch nicht möglich ist, dann kann das Geld im Stadtgebiet eingesetzt

werden.

Frage: Ist oder war das technisch nicht möglich? Sind die 5.000 € bereits ausgegeben? Wenn ja, wofür?

Vom Tiefbau- und Grünflächenamt wird dazu eine Antwort eingeholt.

Zu TOP 6 *Beschlusskontrolle*

Zu TOP 6.1 *Antrag auf gemeinsamen Schulversuch des Gymnasiums "Alexander von Humboldt" und der Montessori-Schule Greifswald*

Herr Petschaelis erläutert zu der Problematik, dass der Schulversuch vom Bildungsministerium abgelehnt wurde. Danach haben intensive Beratungen zwischen dem Humboldt-Gymnasium und der Montessori-Schule unter Einbeziehung der Regionalen Schule „Ernst Moritz Arndt“ stattgefunden. Im Ergebnis der Gespräche soll eine Kooperationsvereinbarung zwischen den drei Schulen geschlossen werden (mit dem Abschluss wird im Herbst gerechnet).

Zu TOP 7 *Diskussion von Beschlussvorlagen*

Zu TOP 7.1 *Marina am Standort Ostseevierviertel Ryckseite / Wiecker Schlag*

Frau Ibendorf bringt die Vorlage ein und berichtet über die bisherigen Bemühungen und Standortuntersuchungen am Standort Ladebower Hafen. Die Planungen entsprechen nicht mehr den neuen gesetzlichen Anforderungen, deshalb waren neue Untersuchungen notwendig. Eine Interessenabfrage ergab: von 22 angeschriebenen möglichen Investoren, Vereinen und Verbänden haben nur drei die Unterlagen abgefordert. Jetzt gibt es einen ernst zu nehmenden Investor für den Standort „Wiecker Schlag“.

Zum Für und Wider dieses Standortes entsteht eine rege Diskussion.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 5 Enthaltungen

Zu TOP 7.2 *Übertragung der Fußball-EM 2008 in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald*

Herr Petschaelis bringt die Vorlage ein.

Herr Tammert äußert Bedenken zum finanziellen Risiko. Das sollte nicht nur die Projektgesellschaft als Ausrichter tragen, sondern die Last sollte auf alle drei Partner verteilt werden.

Herr Frisch schlägt vor, auf Seite 2 der Vorlage redaktionelle Veränderungen vorzunehmen.

Es wird intensiv diskutiert und abschließend festgestellt, dass der Ausschuss nur dazu abstimmen soll, ob die Übertragungen stattfinden sollen oder nicht.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Zu TOP 8 Bestätigung des Protokolls vom 06.06.2007

Frau Thonack fordert zum Punkt 6.1 des Protokolls folgenden Zusatz:
„Herr Multhauf bezeichnet die Damen am Tisch gegenüber als
politisches Stimmvieh der CDU.“

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 6 Enthaltungen

Herr Radicke gibt „Ratschläge an einen schlechten Redner“ aus, weil
die Emotionen in der letzten Sitzung so hochgekocht sind.

Abstimmung des Protokolls mit der Ergänzung:

8 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 2 Enthaltungen

Zu TOP 9 Informationen der Verwaltung

Herr Petschaelis gibt folgende Informationen:

- Die beiden kommunalen Berufsschulen wurden aufgehoben und per 01.08.2007 die „Berufliche Schule der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“ gegründet. Die bisherigen Standorte der beiden ehemaligen Beruflichen Schulen werden aber weiterhin für die Ausbildung genutzt und benötigt.
- Die Schulleiterin der Erich-Weinert-Grundschule Frau Pretor ist in den Ruhestand gegangen. als neuer Schulleiter wurde Herr Roland Müller berufen.
- Einschulungsjahrgang 2007: Es wurden in den kommunalen Grundschulen 11 1. Klassen eingeschult. Dazu kommen 5 Klassen mit sonderpädagogischem Förderbedarf und 1 Klasse an der Allgemeinen Förderschule = 17 erste Klassen. Das bedeutet einen soliden Bestand an den Grundschulen. An den weiterführenden Schulen wurden 10 5. Klassen eröffnet, dazu 2 Klassen mit hochbegabten Schülern am Humboldtgymsium.

Zu TOP 9.1 Übersicht über den Zustand der Sportanlagen/-hallen (Amt 23)

Herr Schult gibt eine Übersicht zu den abgereichten Zahlen. Er führt kurz aus, dass die Sportverwaltung von 1993 bis 2003 auf der Grundlage einer Sportentwicklungsplanung einige Neubauten realisieren konnte, wie z. B. das Freizeitbad, die Arndt-Sporthalle, Kunstrasenplätze oder die Mehrzweckhalle. Jetzt geht es um die Erhaltung der bestehenden Hallen und Plätze. Insgesamt besteht ein Sanierungsbedarf für alle benötigten kommunalen Sportanlagen in

Höhe von ca. 7 Mio €, da in den letzten 5 Jahren relativ wenig investiert wurde. Nur die nicht mehr sanierungsfähige Sporthalle an der Nexö-Grundschule muss in den kommenden Jahren ersetzt werden. Herr Schult berichtet weiterhin zum Sportplatz in der Stadtrandsiedlung. Dort wird die Umfriedung durch die ABS gebaut.

Frau Thonack fragt nach dem Stand der Neugestaltung der Außenanlage Nexö-Regionalschule.

Herr Petschaelis legt den derzeitigen Stand dar und gibt zusätzliche Erläuterungen zur weiterhin hohen Auslastung der Sporthalle IV.

Herr Carls hat eine Nachfrage zu den heutigen Anforderungen an eine Sporthalle - bezogen auf die Kollwitz-Sporthalle - und möchte wissen, wie sich die 300 T€ für die Sanierung dieser Halle zusammensetzen. *Herr Schult wird diese Aufstellung über das Amt 23 nachreichen.*

Zu TOP 9.2 Bericht über den Einsatz von Hausmeistern/Hallenwarten (Amt 23)

Herr Schult gibt Erläuterungen zur Tabelle Einsatz der Hausmeister und Reinigungskräfte, was sich als heiß diskutiertes Thema darstellt. Herr Dr. Albrecht bringt seine Bedenken zum Einsatzverfahren der Hausmeister zum Ausdruck, die von vielen Anwesenden unterstützt werden.

Die Forderung, zusätzliche Kräfte einzusetzen, sieht Herr Petschaelis als zurzeit unrealistisch an, da die vom Immobilienverwaltungsamt angesetzten relativ hohen Stundensätze dem Schulverwaltungs- und Sportamt kaum Spielräume im Rahmen des zukünftigen Mieter-Vermieter-Modells und des zur Verfügung stehenden Budgets ermöglichen. Überlegt wird die Reduzierung der Arbeitstage pro Jahr. Frau Weidemann stellt schließlich fest, dass diese Diskussion heute keine Lösung bringt, das Thema aber nicht einfach abgehakt werden kann. Die Verwaltung muss nach Lösungswegen suchen.

Zu TOP 9.3 Stand zum Multifunktionsgebäude an der Fischerschule

Herr Scheer reicht ein Planungspapier an alle Mitglieder des Ausschusses aus und gibt einen kurzen Überblick zum Stand: Baubeginn soll der 1.12.2007 sein. Die Mittel können auf 2008 übertragen werden. Zum angedachten Solardach führt er aus, dass die Möglichkeit geprüft wurde. Die Fläche ist als zu klein eingeschätzt worden und es könnten statische Probleme auftreten.

In diesem Zusammenhang bedankt sich Herr Scheer bei der Schulleiterin der Fischerschule Frau Kagel. Sie hatte die Frage aufgeworfen, ob man nicht das Schuldach nutzen könnte. Dabei gäbe es zwei Varianten: 1. Vermietung der Dachfläche oder 2. die Stadt betreibt die Anlage selbst. Darüber lohnte es sich, noch einmal nachzudenken.

Zu TOP 10 Informationen des Ausschussvorsitzenden

Die nächste Ausschusssitzung wird am 10.10.2007 in der Grundschule Greif stattfinden.

Zu TOP 11 Informationen des Sportbundes

Die von Herrn Bartl angeführten Informationen werden schriftlich an das Protokoll angefügt.

Zu TOP 12 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Frau Kropidlowski möchte wissen, wie es dazu kommen konnte, dass wieder ein „Hochstapler“ Leiter der Musikschule werden konnte. Warum wurden keine Hausbewerbungen berücksichtigt oder gab es keine? Herr Dembski antwortet darauf, dass das Personalangelegenheiten der Stadtverwaltung sind, die man hier nicht besprechen kann.

Frau Walter erinnert daran, dass es während der Amtszeit von Herrn Bäß einen Unterausschuss Bildung (Interfraktionelle Arbeitsgruppe) gab, die gut gearbeitet hat. Da wären die 100 T€ vielleicht nicht „untergegangen“. Man sollte den Gedanken als Anregung für die Zukunft aufnehmen.

Zu TOP 13 Sonstiges

keine Informationen

Zu TOP 14 Schluss der Sitzung

Die Ausschusssitzung ist um 21:15 Uhr beendet.

gez. Edwin Hübner
Ausschussvorsitzender

gez. Franz
für das Protokoll